

Milton Erickson Institut Bonn M.E.G. & AML Institut Systeme
Venusbergweg 48, 53115 Bonn, Sekretariat: Mo.-Mi. 8:30-16:00 Uhr, Do./Fr. 8:30-13:00 Uhr
Tel: 0228 / 94 93 120, www.meg-bonn.de, E-Mail: anne.m.lang@online.de

Weiterbildungs- Curriculum

KomHyp - M.E.G. - Hypno-Systemische Kommunikation

Gesprächsführung nach Milton Erickson für BeraterInnen

Informationsabende zur Hypno-Systemischen Kommunikation

Sie erwerben mit dem Abschluss das Zertifikat der M.E.G. "KomHyp - M.E.G."

Jährlicher Start einer neuen Ausbildungsgruppe- Informationen und Anmeldung:
Sokr.: Frau Krüger, Mo.-Mi. 8:30-16 Uhr; Do.-Fr.: 8:30-13 Uhr; Tel.: 0228/ 94 93 120

Diese Fortbildung richtet sich an KollegInnen, die in Coaching und Beratung tätig sind. Sie erweitert Ihr Beratungsverfahren um eine konsequente Ressourcenorientierung und der Arbeit mit Ericksonischer Mehrebenenkommunikation. Sie lernen, Sprache, verbale und nonverbale Kommunikation gezielt einzusetzen und deren Implikationen zu beachten. Insbesondere erfahren Sie, Ressourcen als Veränderungsvehikel zu nutzen. Hypno-systemische Perspektiven befähigen, Kontexte in ihrer Wirkung zu beachten, Vernetzungen zu berücksichtigen und eine Metaperspektive über die Beratungsarbeit zu legen. Die Fortbildung lehrt eine Prozessführung mit dem Wechsel zwischen strukturgebender „Prozessarbeit“ und erweiternder „Schleifenarbeit“, der eine kompakte angereicherte Veränderungsarbeit herbeiführt.

Supervisionen, Anwendungsseminare und einzelne Grundseminare des Curriculums sind nach Absprache auch einzeln buchbar.

Inhalte des Weiterbildungs- Curriculums

Kom 1: „Grundlagen und Prinzipien der Hypno-Systemischen Kommunikation nach Milton Erickson“

Das Kompakt-Start-Seminar führt ein in Ericksonische Haltungen, Prinzipien und erste Tools. Um die Person Milton Erickson formierten sich viele interessante Forscher der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie z.B. Jay Haley, Gregory Bateson, Margret Mead und Paul Watzlawick. Dieselben Namen tauchen auch auf im Zusammenhang der berühmten Joshua-Macy-Konferenzen, an denen sich systemische, konstruktivistische und kybernetische Forschung zusammenfand und weiterentwickelt wurde. Ericksonisches Vorgehen kann also auch im Zusammenhang dieser neuen Paradigmen eingeordnet werden. Seine unorthodoxe, mehrere Kommunikationsebenen ansprechende Gesprächsführung stellt einen Rahmen für Ressourcenentwicklung und Veränderung bereit. Im Einführungsseminar können Sie dazu bereits schon Übungserfahrungen machen.

Kom 2: „Selbsthypnose und Selbsterfahrung“

In diesem Seminar kann die ressourcenorientierte Wirkung Ericksonischer Kommunikationshaltungen und Vorgehensweisen selbst erfahren werden, so z.B. die Wirkung von Perspektivenwechseln, die von kategorisierender oder öffnender Sprache oder einer Komplexität reduzierender bzw. erweiternder Kommunikation. Dabei ist Komplexität zu reduzieren unumgänglich, die Frage ist nur, **wann** ist das **wie** hilfreich. Eigene Konstrukte können hinterfragt werden. Erickson war ein Kommunikator, der sich erlaubte, unorthodox die vorherrschenden psychologischen Persönlichkeits- und Störungsmodelle zu ignorieren. Er schuf für jeden Klienten einen eigenen Entwicklungsrahmen und übermittelte, dass es immer noch mehr Möglichkeiten gibt, als man zunächst denkt. Damit sind eigene Glaubensannahmen der BeraterInnen über die Möglichkeiten und Bedingungen von Veränderung herausgefordert. Neben diesen Selbsterfahrungsteilen geht es in diesem Seminar auch um das Erlernen mentaler Strategien und den Einsatz von Selbsthypnose.

Kom 3: „Kontakt, Beziehung und Kommunikation“

Rapport ist die individuelle Ankoppelung an den Klienten und seine Wirklichkeit. Wie dies durch Sprache und durch nonverbale Kommunikation differenziert erfolgt, ist Seminarinhalt. Es geht auch darum, wie mit der Fokussierung durch Kommunikation erweiterte Informationen, Perspektiven und Ressourcen bezogen auf Ziele und zukünftige Entwicklung hervorgerufen werden können. Eine daran orientierte Beratungsarbeit wird zu einer kontinuierlichen Prozessbegleitung, die den Beratungsprozess in Gang bringt und so in Gang hält, dass die gewünschten Prozesse sich organisch entwickeln. Innere Such- und Lösungsprozesse werden ausgelöst und führen dann ebenso wie Aufgaben für den Alltag zu neuen Erfahrungen, die wiederum neue Einstellungen und neues Verhalten ermöglichen.

Kom 4: „Direkte und indirekte Kommunikation“

Dieses Seminar behandelt die Grundlagen einer direkten und indirekten, impliziert suggestiv geführten Kommunikation. Das Seminar beschäftigt sich mit Modellen von Sprachführung, insbesondere mit dem Milton- und dem Metamodell von Bandler und Grinder. Es beschäftigt sich mit der Ericksonschen Kunstfertigkeit - im Gegensatz zu Standardvorschlägen - indirekte und individuelle Vorschläge zu erarbeiten und anzubieten, Ideen zu säen und durch gezielte Fokussierung der Aufmerksamkeit zu neuer Orientierung zu kommen. Ein zentrales Ericksonsches Prinzip ist dabei die Utilisation der Besonderheiten eines jeden Klienten und seiner Situation.

Kom 5: „Geschichten und Metaphern“

Das Seminar demonstriert und bietet Übungsraum, für Beratsungskommunikation mit Bildern, Metaphern und Geschichten, also analogen bedeutungsvollen Angeboten anzureichern und sie somit für Veränderungsprozesse effektiver zu machen. Sie lernen diese spontan und selbstverständlich einzubauen. Damit haben Sie ein Instrument, in unmittelbarer Weise beim Klienten bedeutsame innere Prozesse auszulösen, denn Bilder wirken psychologisch primär prozesshaft. So sind mehrere Ebenen in den Lösungsprozess eingebaut, die inhaltlich-thematische, die prozessreflektierende und die unterschwellig wirkende - ein besonderes Merkmal Ericksonscher Kommunikation.

Kom 6: „Suggestive Strategien im Einzelgespräch und in der Gruppe“

Erickson erweiterte die Kommunikation im Rahmen von Veränderungsprozessen mit dem gezielten Einsatz indirekter Suggestion. Indirekte Suggestionen wie Implikationen, versteckte Glaubensannahmen, selbsterfüllende Prophezeiungen usw. sind selbstverständliche Elemente von Alltagssprache und Alltagskommunikation. Sind diese ungünstig, sollen sie beim Klienten erkannt und erweitert werden. Günstige dagegen sind in der Beratung in mehrfachem Sinne interessant und hier nutzbar zu machen. In ihnen kommen zugrunde liegende Prämissen der individuellen problematischen Wirklichkeit zutage, die im Beratungsprozess zur Erweiterung aufgegriffen werden. Kommunikation und Sprache dienen der Orientierung, Ausrichtung und Fokussierung und haben somit wichtigen Einfluss im Veränderungsprozess. Suggestiv ist immer auch der Fokus eines Gesprächs: Worauf wird der Aufmerksamkeitsfokus im Gespräch gesetzt, wie darauf sinnvoll gehalten; wieviel Problemfokussierung und wieviel Lösungsfokussierung ist günstig und wie wird dies zwischen Klient und Berater ausgehandelt und in systemischer Reflexion „supervidiert“?

Kom 7: „Beratungsaufbau und Beratungsprozess“

Nach J. Haley ist es entscheidend, dieses genau gefasst zu haben, um an einem Beratungsziel anzukommen. Zu Beginn entscheidet schon einiges darüber, wie der ganze Prozess dann verläuft. So stehen am Beratungsanfang ausführliche Ziel- und Auftragsklärungen, die für sich gesehen schon Instrumente des Einstiegs in Veränderung sind, da Perspektiven und damit Ziele und Aufträge sich oft hier schon differenzieren und verändern. Aber Auftrags- und Zielklärung sind Module, die über den ganzen Prozess hinweg eingesetzt werden. Ebenso sind systemisch sowohl beim Start als auch im weiteren Prozess immer die Vernetzungsschleifen zu beachten. Der Beratungskontakt und die Beziehung sind in konstruktivistischer Weise günstig zu gestalten, systemische Kontextfragen zu klären, erste Wirkfaktoren zu etablieren. Das Seminar stellt die jeweiligen Prozessabschnitte vor, ihre jeweilige Gestaltung und Evaluation bis zum Prozessabschluss und übt sie.

Kom 8: „Hypno-Systemische Konzepte und Integration in die jeweiligen Praxis-kontexte“

Das Seminar bietet die Verbindung von systemischem und Ericksonschem Know-How. Erickson hatte mit vielen Vertretern des konstruktivistisch systemischen Ansatzes Kontakt und entwickelte sein Vorgehen im Austausch mit Jay Haley, Gregory Bateson und Paul Watzlawick. Das Seminar zeigt, wie die Methoden in der Ergänzung profitieren. Der Hintergrund der Ericksonschen Interventionen zeugt von einem sehr konstruktivistisch pragmatischen Geist seiner Vorstellung von Veränderung. So ist durch lösungs- und ressourcenorientiertes Vorgehen ausgelöste Veränderung schnell effektiv; dann kommt es aber auf die systemische Integration an. Schon zu Beginn eines Auftrages, der z.B. als sogenannter Dreiecksvertrag zu schließen ist, ist systemisches Vorgehen wichtig. In diesem Seminar werden auch die systemischen Tools gelehrt und geübt wie systemische Frage-Interventionen, Genogramm- und Organigrammarbeit, Systemdarstellungen, Reflekting-Team, Splitting-Team-Arbeit, systemische Aufgaben, Sitzungssettings usw.

Umfang der gesamten Ausbildung:

8 Grundseminare

4 Anwendungsseminare - Beispielthemen:

- „Ericksonsche Ressourcenorientierte Stressbewältigung“
- „Coaching in der Demonstration mit Livecoaching“
- „Improving Performance“
- „Mobbing“

Supervision: 40 Stunden Supervision

Es sind auch KollegInnen willkommen, die sich für die Methodik interessieren.

Kosten

Seminar: 3 Tage kompakt: 340 € / 2 Tage: 250 €

Supervisionseinheit (5 UStd.) 120 €

Die aktuellen Termine zu den Anwendungsseminaren und Supervisionen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.institut-systeme.de und im Faltblatt „Termine“.

Veranstalterin und Weiterbildungsleiterin:

Milon Erickson Institut Bonn M.E.G. und AML Institut Systeme

Anne M. Lang beschäftigt sich seit den 80er Jahren mit Ericksonschen und Systemischen Methoden in Beratung, Coaching und Lehre.

Sie ist Ausbilderin der M.E.G., Systemische und Ericksonsche Coach, Beraterin, Supervisorin.

Die weiteren **Referenten** sind Ausbilder der Milton Erickson Gesellschaft M.E.G..